



BLÜH AUF Chronik

**Buch 1 - 3
1958 - 1968**

Hochzeit Hansen Josef

Da der Gesangsverein auch zu Josef fuhr so schloßen wir uns ihnen an. Mit dem Autobus von Schilden fuhren wir über die Autobahn nach Wallraft. Als wir dort ankamen ging das Fressen und Saufen los, bis es einigen Jäger vom oben heraus kam. Bis in den frühen Morgen wurde gesungen und gelacht, und Josef war froh als er uns wieder nach draußen befördern konnte.

Hochzeit Koch Hans

Wie zu jeder Hochzeit so gingen wir auch zu Hans u. Gisela. Wir wollten gerne nach Duisburg fahren, aber das Brautpaar gab uns keine Gelegenheit dazu. Wir nahmen ein kleines Geschenk und machten uns zu den Bräuten hin. Beim aussprechen war die Freude groß und nach einem gemütlichen Festchen zogen wir alle wieder ins Revier zurück, so endete wieder eine Hochzeit im Jägerzug Revier-Stuf.

Heimkehr zu den Jägern fand auch in dieser Zeit das Mitglied Kirchbaum das durch Krankheit uns eine längere Zeit nicht treu bleiben konnte.

Durch die Hochzeit unseres Hauptmann Koch, der sich in die Gartenstadt Werdnigshoven verfracht, mußte wir einen neuen Boß haben. Es bedurfte keine Zeit bis unser Mitglied Toni einstimmig gewählt wurde, der dann auch das Amt annahm.

Hochzeit Weyerstraß

Als unser Leutnant sich ins Unglück stürzte hatte wir es nicht leicht. Karl Birbaum, Toni Ritz, u. Heinz Hindbaum besorgten in einer aufregenden Fahrt ein Geschenk. Als man der Tag davors und alle zum Start nach der Großstadt Rast ausgefahren waren, regnete es in Strömen. Wir hielten es für nötig die Böden an die Wand zu stellen und fuhren mit drei Pkw. Dort angekommen ging es

wie bei jedem andern, es wurde viel geoffen und gefressen. In später Nacht als wir es für nötig hielten aufzubrechen kam ein Vorschlag und alles fuhr nach Hausmann (Noithausen). Dort wurden noch einige Hühner eingenommen und weiter geoffen bis es einigen wieder heraus kam. Die Fahrt beendete in einem Autorennen im Zick-Zack nach Hause wo alle heil wieder ankamen.

Schützenfest 1959

Auf dem Schießstand bei Ritz errang auch in diesem Jahr wieder einer den Königsorden. Unserm Mitglied Josef Hansen gelang es zum zweiten Mal den Vogel von der Stange zu holen. Und der darauf folgenden Versammlung beschlossen wir eine Großfackel zu bauen. Ob wir beschlossen aus verschiedenen Vorschlägen die Schönheitsfackel (Liebeslaube) zu bauen. Die uns auch in diesem Jahr den ersten Preis sicherte. Beim Fackelbau bekamen wir ein neues Mitglied, es war Helmut Schmitz. Er beteiligte sich auch sofort, an die weibliche Figur, die in die Liebeslaube sollten. Nach dem Schmücken versammelten wir uns beim Irieß und von dort aus zogen wir mit der Fackel zum ersten mal zum großen Festzelt. Nach einem Umzug durch den Ort beschlossen wir den Samstag im Zelt. An den anderen Tagen verlief das Fest wie in jedem Jahr.

Hochzeit Hompech Heinz

Mit einer großen Kiste voller Geschenke schleppten wir uns in die Villa am Grünweg. Nach einem kurzen Empfang verbrachten wir ein paar fröhliche Stunden. Es gab eine Bohle die uns allen schwer mitgenommen hatte. Beim Abschied wurde ein Wettrennen um die Kirche veranstaltet wo einige Unfälle zu verzeichnen waren.

1960

Das Jahr 1960 begann für uns wieder mit der Jahreshauptversammlung. Nach einer Neuwahl, die aber keine Änderung zu verzeichnen hatte, wurde die Kasse geprüft. Da alles in bester Ordnung ^{war} wurde unserem Kassierer Weyerstraß Endlastung erteilt. Nach einem gemütlichem Beisammensein, und mit neuen Plänen für das kommende Schützenfest schlossen wir die Versammlung.

Schützenfest 1960

Im diesem Jahr wurde am Fronleichnamstage wieder, wie uns allen bekannt das Vogelschießen gestartet. Unser Hauptmann stellte uns wieder den Platz zur Verfügung. Der Beginn war um 16 Uhr und es wurde ein harter Kampf. Bis in die Dunkelheit hinein hörte man das Schießen, das auf einmal durch den Meisterschuß unseres Hauptmanns ein Ende nahm. Er holte den schwer angeschlagenen Vogel von der Stange, und damit hatten wir wieder für ein Jahr einen König in unserem Zug. Die größte Freude war jedoch als unser Toni ein neues schönes Königssilber für den Zug stiftete.

Die Uniformen waren geholt und so ging es wieder mal zur Sache. Als Fackel hatten wir den Selbstbedienungsladen gebaut, Die wie schon gewohnt den 1. Preis brachte. Die Schützenfesttage vergingen wieder viel zu schnell, aber es war alles wie wir es erhofft hatten. Das Festzelt stand in der Siedlung und es war es schönes Zusammensein der Schützen.

1961

Das Jahr 1961 rief zum erstenmal am Sankt-Sebastianustag die Schützen zusammen. Die Verlaumdung wurde von unserem Zuge reichlich besucht. Es gaben dort Schnittchen und Biermarken und Anna hatte alle Hände voll zutun.

Hochzeit Lupp

Ganz plötzlich, aber doch nicht unerwartet hieß es auf einmal: 'daß Bock des Hirode!'. Nun das war wieder etwas für uns. Es wurde eine kurze Versammlung gemacht, und jedem war alles klar. Mit einem großen Schild mit der Aufschrift (Zum blauen Bock), und einer schweren Kiste ging der ganze Zug^{zu} unserem Brautpaar. Dort angekommen wurde das Schild vor die Tür gestellt damit auch jeder wußte wo wir waren. Unser Hauptmann überreichte den Beiden ein Geschenk im Namen des Jägerzuges Blühstuf, und dann begannen sich alle an die gedeckten Tische. Es wurde lebhaft im Kloster als einige Kasten Bier geleert waren. Zwischen durch begann Marlies u. Andreas das Geschenk auszupacken und die Holzwolle nahm kein ende. Am schönsten jedoch war es unserem Snip, als man einen Kerzenhalter nicht ganz widerstand, aber er wüßte mit im Jägermehl bis alles da war. Als alle Lieder gesungen und alles Bier weg war, nahmen wir Abschied vom (Blaun Bock) und so hatten wir wieder^{mal} den Hals bis oben voll gehabt.

Vogelschießen 1961

Das Vogelschießen fand wie im vorigen Jahr beim Hauptmann statt. Als wir alle versammelt waren ging es los. Der Vogel hatte ein zähes Leben denn es mußten noch außer 200 Schuß einige geholt werden. Jedoch unserem Jäger Hoch Haus gelang es bei einbruch der Dunkelheit, den Vogel hab zuschießen, und so hatten wir wieder den König für unser bevorstehendes Schützenfest.

Schützenfest 1961

Das Schützenfest 1961 war wie immer schon, im Juni. Wir begannen in diesem Jahr rechtzeitig mit dem Fackelbau. Es wurde nach langem Überlegen eine Fackel vom Jägermajor gebaut. Der Anfang war schwer aber als wir das Pferd und den Reiter hatten, machte es Spaß, denn er musste sich immer Brechen. Nun das war für uns das Richtige und so klappte auch alles. Am Schützenfestsaustag hatten wir uns geteilt, zum Schmücken eine Hälfte, und die anderen mussten den Rest an der Fackel fertigmachen. Um 8 Uhr war Parade am Festzelt und nach dem Fackelzug lösten wir uns wieder dort auf. Eines jedoch war nicht schön an diesem Saustag, denn wir hatten den 17. Juni und so durfte kein Tanz veranstaltet werden. Also konnten wir mit Ruhe Trinken. Am Sonntag war beim Spieß auftreten mit einem hübschen Trunk, von dort aus ging es geschlossen zur Kirche und anschließend war Gefallenenerkennung, und die erste Parade. Am Nachmittag zogen wir vom Leutnant aus zum Wachlokal denn dort wurde das lang ersehnte Zugbild gemacht. Das Bild ist schön geworden, aber wir hatten eine halbe Jahr warten müssen, das werden wir unserem Spieß nie vergessen. Am Montag und Dienstag ging es noch sehr lustig zu. Mittwochs wurde die Fackel abgebrochen und wir hatten noch allerhand Bier zu saufen. Den ersten Preis bekamen wir und das war wieder ein guter Beweis für unsere Leistung. Dann brachten einige die Uniformen weg und auf diesem Wege hat es noch allerhand Tuschkin gegeben, so das es manchen nicht gelungen ist rechtzeitig zur Arbeit zu kommen.

Spätkirmes 1961

Wir beschlossen bei einer Versammlung, das wir doch auch einmal eine Veranstaltung machen sollten wie jeder andere Zug. Nun so kam es auch, das wir am Kirmes Saustag bei Trichel Ball hielten. Es wurde ein gemütlicher Abend und auch eine kleine Aufbesserung der Kasse.

1962

Kameradschaftsabend

Da wir im vergangenen Jahre, künen wie fast immer üblichen Kameradschaftsabend gemacht hatten, beschlossen wir einmal zum Theater zu fahren. So kam es dann auch das der Zug am 3. Februar 1962 mit Schilden Autobus nach Köln fuhr. Wir besuchten das Millowitsch Theater. Jedes Zugmitglied bezahlte einen kleinen Unkostenbeitrag, und unser Kassier hatte wieder einmal alle Sorgen um das Geld auch richtig zu bekommen. Nun zum Theater angekommen alles klappte sehr gut. Das Stück hieß (Drei Dauch all Kollé) das jedem von uns gut gefallen hat. Am Ende der Vorstellung kam jedoch ein kleiner Zwischenfall, wie bekannt wollten wir zu einem Restaurant fahren um noch ein bißchen zusammen zu sein. Da es aber schwer war für alle Platz zu bekommen ging es in dem ersten Lokal schon ein wenig durch ein ander. Da gingen einige ausschau halten und fanden auch noch ein schönes Wirtshaus. Nun als wir auf dem Wege dorthin waren, viel es auf einmal einigen ein nachhause zu fahren. Da es uns aber doch um ein bißchen Gemütlichkeit ging, wollten wir da bleiben. Da gab es eine ziemlich laute Auseinandersetzung, und so zogen es einige Damen vor, sich in den Stute zu setzen, und warteten bis alle zurück kamen. Auf dem nachhause weg war die Stimmung ziemlich gesunken, und als wir ankamen verbrochen sich 90 % so schnell wie möglich in ihr Nest. Wir hoffen jedoch das so etwas nicht wieder vorkommt, da wir es ja nicht gewohnt sind,

Fastnacht 1962

Am Fastnachts Samstag hielten wir einen Hapenball bei Pöckel ab. Der Saal wurde schön geschmückt und wir hatten eine gute Musik. Der Verlauf des Abends ging vergnügt zu. Die Musik sorgte für gute Stimmung im Saal und jeder kam auf seine Kosten. Der Zug saß an einem Tisch zusammen, und es bedurfte keiner Frage wie es da rund ging. Unser Popian Mitglied Josef ließ es sich nicht nehmen und spendete einige große Teller Schnitten, was jedem sehr gefreut hat. Er meinte sonst laufen alle zum Essen und dann ist die Stimmung wieder verschwunden.

1962

Bis in den frühen Morgen hinein wurde wieder einmal geschafft und trotz einem vollen Haus haben wir nicht viel für unsere Kasse erobern können.

Vogelschuß

Das Vogelschießen für das Jahr 1962 wurde wieder einmal zur Tagesordnung einer Versammlung. Und so gelang es uns dann auch ~~zur~~ festgelegten Zeit, beim Hauptmann Ritz einen neuen König für unsern Zug zu ermitteln. Es wurden 2 kleine Faßchen Bier angeschlagen, die auch restlos verliert wurden. In diesem Jahr hatten wir nicht so viel Zeit nötig, wie in dem vorherigen Jahr. Nach ~~einigen~~ guten Stündchen spielte uns unser jüngstes Mitglied Koch III einen Streich und schoß den rest des Vogels von der Stange. Er war selber sehr erstaunt aber als sich dann alle beruhigt hatten, nahm er das Amt an. Und so waren wir wieder für ein Jahr gesichert.

Schützenfest 1962

Da das Schützenfest in diesem Jahr viel später war als sonst, ging es auch um so langsamer an unserer Fackel vorwärts. Es wurde eine Fackel von der neuen Turnhalle gebaut, die uns den ersten Preis brachte. Die Fackel war sehr schön geworden, aber dafür ließ die Baubeteiligung um so stärker nach. Zum Schützenfest selbst war die Stimmung so gestiegen, das es jedem von uns aufwühlte. Am Samstag hatten wir großes Glück mit dem Fackelzug, denn als gerade alles zuende war regnete es 1 Stunde lang wie ein Wolkenbruch. Da am Sonntag ja wie immer beim Fackelzug antreten ist ging alles ganz wie gewohnt. aber nach der Parade um 12¹⁵ wollten wir alles nur 1 Bier trinken und dann zum Essen gehen. Jedoch das gelang uns nicht. Bei Anna gab es nur Zwisch bis zum antreten um 2 Uhr. so etwas von Stimmung war noch nie dagewesen. Der Sonntag ging so seinem ende zu, es wurden nur noch im

Zelt einige Tische umgeworfen aber solche zwischen fällt sind wir gewohnt. Am Montag früh fing das Stimmungs-
barometer wieder an zu flattern, als alle bei Schmits
zur Versammlung erschienen waren. Da gab es eine
große Sauferei, und trotz allem ist es dem Vorstand
nicht gelungen den Jägerzug Bier-Truf bekriegen zu
machen. Wenn wir auch bis zum Hals im Steinhager
standen das machte uns gar nichts, den in unserem Zug
wird ja regelmäßig trinkt. Am Dienstag war dann
das Ende unseres Schützenfestes, und da sind ja einige
die dann erst aufpassen. Da wurden um 1 Uhr noch
leere Bierkrüge ins Zelt gerollt das ^{sich} bei nahe der Vorstand
noch verletzungen zugezogen hatten. Nun so verging auch
das Fest wieder und unser spieß hatte auch wieder
gut geschrieben was uns ja allen wieder zugute kommt.

Versammlung vom 10.8.62

Die erste Versammlung nach dem Schützenfest ist zustande
gekommen und alle waren da. Wir verzeichneten einen guten
Kassenstand und hielten es für richtig bald wieder einen
Kameradschaftsabend zu machen. Es wurde auch geplant
Kirmessamstag wieder Ball zu halten bei Prechel was allen
bis jetzt gefallen hatte.

Spätkirmes am 13.10.62

Kirmessamstag den 13 hatten wir wieder eine Tanzver-
anstaltung vom Zuge. Die Drei Juppen sorgten für Stimmung.
Das war bis jetzt der beste Erfolg. Wir hielten noch
etwa 140 DM übrig für die Kasse. Nur hielten es einige
von uns nicht ^{für} nötig sich wenigstens einmal sehen zu
lassen. Das dürfte ja normal nicht vorkommen. Aber
dennoch war die Stimmung vom Zug aus bis zum frühen

morgen nicht zu brechen. Und wir beschlossen an diesem Abend das der Kameradschaftsabend am 8. 12 ablaufen soll.

Pokalkegeln 1962

Am 17. 11. 62 um 19³⁰ Uhr marschierte der Jägerzug Blüh-Struß in richtung Erftbrunn. Dort war unser diesjähriges Pokalkegeln. Unserem Jäger Oberlack waren auch alle da. Es wurden einige Kugeln zur Probe geworfen, und dann ging es los. Unser Titelverteidiger Birbaum hatte alle Not das er wenigstens den ~~zwei~~ letzten Platz halten konnte. Eine nicht allzugute und freundliche Kellnerin versuchte uns am Trinken zu halten. Um 10 Uhr gab es etwas zu Essen, und dann nur noch halbe Liter. Dann gelang es Koch II mit 85 Holz in 3 x 5 Kugeln in die Rolle den Pokal an sich zu nehmen. Es war ein großer Kampf, den die besten Kegler warfen am schlechtesten. Aber es war ein gut gelungener Abend. Um 4 Uhr früh zog der Verein mit seinem neuen Sieger wieder singend nach Hause.

1963

Das Jahr 1963 begann mit dem Einverständnis aller Jäger des Zuges, das Fastnachts-samstag wieder Ball gehalten wurde. So kam der Samstag auch und es war nicht so wie wir es erhofft hatten. Die drei Juppen spielten wieder aber es blieb unbezahlt. Auch von unserem Zug blieb an diesem Abend viel zu wünschen übrig. Alles in allem wir mussten aus der Kasse bezahlen. Nun auch dieser Abend ging für uns gemütlich zu Ende.

Vogelschießen

Am 23 Mai versammelten sich wie alljährlich die Schützen des Jägerzuges Bühl-Auf beim Hauptmann Ritz, um dort das Hornigs-schießen zu veranstalten. 50 Mr. Bär waren in diesem Jahr zu wenig. Koch I übernahm wieder den Ausschank und alles klappte wie immer. Der Vogel hatte nur ein gutes Stündchen zu Leben. Da nahm sich dieser Schmitz Helmut die Freiheit und holte ihn von der Stange. Es war große Freude unter uns und der Spaß machte ihn schon vor dem bevorstehenden Schützenfest. Herr Helmut lachte und sagte, laß das man meine Sorge sein. Nach dem üblichen Zug nach Nina und Anna ging es lustig bis um 2 Uhr die letzten nach Hause gingen.

Schützenfest 1963

6. Juli

Das Schützenfest 1963 begann mit dem Fackelbau wie schon in jedem Jahr. Wir bauten eine Fackel vom Gemeinderat, die uns wiederum den 1. Preis brachte. Dann kam das Schützenfest. Am 6. Juli war es in diesem Jahr. Der Fackelzug begann gegen 20³⁰ Uhr und alle waren wieder zur Stelle. Nun unsere Fackel war wie schon einige Jahre zuvor die Beste. Der Samstag endete ganz normal im Zelt gegen 24 Uhr. Am Sonntag war vor der Messe beim Spieß antreten wo dann auch

das erste Gläschen getrunken wurde. Unser Zugkönig Helmut hatte uns an allen Tagen sein Quartier gemacht, und es ging sehr lustig zu. Am Mittag gab es eine gute Suppe, und anschließend ging das üblichen Gewühl los. Die armen Goldfische mußten sehr leiden, als einige sich zu ihnen ins Wasser gesellten. Der Sonntag ging so auch ohne Schwingbeuten seinem Ende zu. Montags war bei Schmitz Versammlung aller Schützen und Preisverteilung. Am Nachmittag die Parade und gegen 19 Uhr wie in jedem Jahr Königkrönung. Das Jahr 1963 ging auch lausam wieder seinem Ende zu. Dinstags wurde die Fackel abgebrochen, und alles Fränk- u. Eßbare noch verzehrt. Der Spieß hatte auch gut geschrieben so das die Kasse ganz gut aufgebeizert werden konnte.

3 Juli Hochzeit Ritz

Unser Hauptmann ist für Überraschungen bekannt, und so kam es auch das er es ausgedacht hatte, in der Schützenfestwoche zu heiraten. Da war große Stimmung im Zuge. Wir kauften ein Geschenk und gingen alle nach Anna wo für alle ja Platz genug war. Es war ein sehr schöner Abend, und Hausen I u. Koch I sorgten für eine gute Stimmung.

Spätkirmes 1963

Am Spätkirmes Samstag haben wir schon einige Jahre von unserem Zuge aus, eine Tanzveranstaltung gehalten. So auch in diesem Jahr. Die Juppen von Ginnath waren wieder da und sorgten auch für einen guten Verlauf des Abends. Wir hatten ein volles Haus, so das einige unserer Zugkameraden keinen Platz mehr bekamen. Der Jägerzug hatte wieder etwas verdient für die Kasse. Die Juppen beendeten den Abend mit einige von uns, in der Wirtschaft gegen 4 Uhr morgens.

Bockessen bei Schmitz

Unser Zugkamerad Andreas hatte dem Jägering einen Bock gestiftet. Nun wurde beschlossen, eine Versammlung mit Bockessen zu starten. So kam es auch am 23. 11. zu diesem Essen. Es wurde sehr gut von unserem Mitglied Horst der ein guter Koch ist zubereitet. Jeder von uns war angenehm überrascht. Es war ein guter Abend, den nach so einer Unterlage konnte jeder ganz schön trinken. Gegen 4 Uhr früh zogen wir mit Gesang nach Hause.

1964

Das Jahr 1964 begann mit dem Sebastianustag am 19. 1. Nach der Messe um 9 Uhr war die Generalversammlung der Bruderschaft mit einem Frühstück. Am Abend war Königs ehrenabend wo auch einige von unserem Zug teilnahmen.

Versammlung 18. 1.

Der Spieß rief zu einer Versammlung alle zum Vereins lokal. Die Kasse wurde geprüft und der Bestand war sehr gut. Es waren 800 DM in der Kasse und so wurde beschlossen unseren Kameradschaftsabend von 1963 am 9. 2. 64 zu veranstellen. Es war nicht die übliche Stimmung, und so ging die Versammlung gegen 12 Uhr abends schon zuende.

Fastnacht, 8. 2.

Am Samstag den 8. 2. hielten wir unseren Kameradschaftsabend bei Mina. Auch in diesem Jahr hatten wir die drei Juppen zur Unterhaltung. Hoch I kam als Bittler und brachte große Stimmung in den Haufen. Ein schönes Essen und 20 Liter Bohle brachte uns in eine gute Verfassung. Bis 4 Uhr morgens haben alle (sehr) Ihr bestes getan.

Vogelschuß 7. 5.

Wie im letzten Jahr so wurde auch jetzt das Zughörigschießen bei Ritz abgehalten. Der Anfang machte unser scheidender König ~~Heinrich~~ Es wurde spät aufgefangen und so hatten wir alle Mühe bis zum Dunkel werden fertig zu sein. Nach vielem Radan gelang es unserem Spieß-Karl doch das lang ersehnte Silber an sich zu nehmen. Bei Venes ging es weiter und alle waren gut in Stimmung gekommen. Das war wieder ein Jahr für uns alle ^{gutes} den Karl hatte lange genug auf den Schuß gewartet.

Schützenfest 1964

Am 5. 7. war wieder Schützenfest in Hemmorden. Der Spieß hatte eine Versammlung eingesagt die uns dann auch wieder zum Entschluß brachte, eine Fackel zu bauen. Es wurden viele Vorschläge gemacht, und so beschlossen wir nach langem hin und her, die Fackel von der Old-Jö-Bar (das Nachtleben in Hemmorden) zu bauen. Es war uns gut gelungen und die Fackel fand viel Begeisterte im Ort. Wir bekamen den zweiten Preis. Nun zum Schützenfest ist in diesem Jahr nicht viel zu berichten. Wir waren und einig geworden mit Helmut Schmitz, und so machten wir bei ihm ein Quartier auf. In jeder Freizeit gingen wir dort hin und bei froher Marchmusik wurde es uns gar nicht schwer die Tage umzubringen. Helmut's Fische waren die ganzen Tage in Gefahr. In diesem Jahr verließ uns das Zugmitglied Koch I., aber dafür machte unser Passiver Horst Kesper als Aktiver mit.

Spätkirmes 1964

Sonntag den 30. 10. hatten wir vom Zug wieder einen Tanzabend. Es wurde unerwartet voll, und so hatten wir auch noch etwas für die Kasse. Die drei Juppen ~~waren~~ ließen wieder Stimmung in den Saal. In diesem Abend besprachen wir so nebenbei das der Zug eigene Uniformen haben sollte, und es waren alle dafür. Nun die Juppen gingen um 4 Uhr nach Hause, denn diesmal wollten die drei kein Ende finden. Das war unser letztes zusammenkommen im Jahr 1964.

1965

Am Sebastianustage waren wir wie immer Versammlungsteilnehmer bei der Jahr ersten Versammlung im Jahre von der Bruderschaft. Nach einem gemeinsamen Kirchgang war beim Burggrafen ein Frühstück mit Bier bereit gestellt. Unter anderem fing bei uns wieder das Gespräch von neuen Uniformen an. Wir hielten es für nötig die Sache ernst zu nehmen, und so kam es auch das der Spieß eine Versammlung bekannt gab.

Versammlung am 16.1.

Am 16.1. wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. Wir hatten ein gutes Jahr gehabt, und konnten gut das neue begründen. Es war zur Hauptsache für wegen den Uniformen. Wir beschlossen mit der Bruderschaft zur Besprechung zu kommen und das klappte alles gut. Nun kauften wir Stoff und gaben alles in Arbeit. Wir beschlossen ab August 1964 an, jede Woche 1,50 DM zu zahlen so lange bis die Uniformen bezahlt seien. Also sollten wir im diesem Jahr neue Uniformen anziehen.

Fastnacht 1965

den 27.2.

Fastnachtsamstag beging der Zug Blüh-Tuf wieder seinen Kameradschaftsabend. Zwischen 8 Uhr waren alle bei Mina, aber Spieß und die Juppen fehlten. Nach einem kleinen Wirbel um den Termin platzten sie jedoch gegen 9¹⁵ in die Wirtschaft. Der Spieß hatte wieder einmal keine Zeit gehabt, und hätte sie bald vergessen. Trotz allem war es ein schöner Abend und die Frauen von den Juppen fanden es bei uns gemütlich. Es ging über Tische und Stühle und alle waren ziemlich angetrunken. Dem Spieß gelang es mit seinen Vorträgen die Sache wieder ins Rollen zu bringen. In diesem Jahr hatten wir alle etwas Geld beigelegt damit die Kasse nicht zu klein werden sollte. Um 3 Uhr früh begann sich alles wieder nach Hause, und keiner war aus der Reihe getaucht.

13.3.65

Pokal Kugelabend 1965

Am 13.3.1965 wurde abends 8 Uhr das Pokal-Kugeln veranstaltet. Mit Pöckeln gelang es uns trotz einiger Paumen zur Erfrische zu kommen. Mitglied Kupper hatte noch nicht den Ort verlassen, da brach schon die Kette. Wir machten es kurz und er wurde abgeschleppt. Bis um zwei waren alle an dem Kugeln beteiligt und so begann der Kampf um den neuen Sieger. Unser Hauptmann war Vorjahrsieger, und es gelang ihm ohne Mühe wieder zu gewinnen. Also neuer Sieger Toni Pitt. Die Heimfahrt war wieder wie in alten Zeiten. Ein Liebespaar im Auto mußte aufhören mit arbeiten und fliehen, denn es war eine Nacht die keiner so schnell vergessen konnte. Nach einem Wettrennen und mehreren Zusammenstößen kamen wir gegen morgen wieder zuhause an.

4.7.65

Schützenfest 1965

Die letzte Versammlung vor dem Schützenfest waren vergangen und es waren alle wieder dafür das Fest zu veranstalten. Wir beschloßen eine Fackel von unseren neuen Majestät zu bauen. Peter der I als Linienkönig. Es gelang und dennoch, da nicht viele daran beteiligt waren den 3. Preis zu bekommen. Im Fackelzug gab es viele Freuden im Ort über unsere Fackel. Das Schützenfest sonst verlief ziemlich ruhig. Am Sonntag hat es in die Parade geregnet und dann waren ja die Straßen schnell leer. Abends zum Tanz ging es auch gut bis auf einige kleine Zwischenfälle von Schmitz mit Braut, die durch das viel Trinken einen Sturz gemacht haben imzelt. Nun wie schon in den vorigen Jahren hatten wir auch jetzt unsere ~~et~~ Kneipe bei Helmuth. Was uns besonders gefreut hat war die Aufwartung für den Zug von Feur. Schmitz. Die übrigen Tage gingen schnell vorbei und unsere neuen Uniformen hatten sich gut bewährt. Einigen Schützen war jedoch schon etwas viel druck an die Uniform gekommen, so das sie zur Reinigung mußte.

Besuch bei den Juppen in Gurrath (Kirmes) 8.65

Da an unseren Kirmestagen der Besuch von einem der dreien war wurden wir auch nach Gurrath eingeladen. Wir fuhren alle mit Frauen in PKW dort hin. Nach einem schönen Feuerwerk gelangten wir ins Zelt wo der Empfang von dem Gastgeber gut war. Ein Platz auf der Bühne neben dem Königspar war für uns das richtige. Wir kamen so weit in Stimmung, das man uns zum Königsgefolge hielt, und uns rein bringen wollte. Aber es war ein schöner Abend und alle sind wieder ohne Zwischenfälle in ihre Betten gekommen.

Einladung nach Bellmen 30.8.65

Da wir nun eigene Uniformen hatten beschloßen wir einer Einladung nach Bellmen zu fahren. Ein Schilden Autobus wurde bestellt und dann ging es ab. Es waren auch unser Königspar nicht Oberst und andere Mitglieder da wir wurden nach dem Empfang teilhaben an dem Zug und Fronung. Trotz den Verhältnissen die wir nicht gewohnt waren ging es gut, und wir haben viel Spaß bekommen. Einigen hat es so gut gefallen das sie als wir zuhause waren nochmal hin gefahren sind. Für Stimmung sorgten Jupp, Schmitz u. Hansen.

Spätkirmes 1965 9.10.65

Wie schon einige Jahre so hielten wir auch in diesem Jahr am Kirmes-samstag Ball. Da es zwischen den Juppen und uns ein Mißverständnis gegeben hatte, standen wir ohne Musik da. Die hatten den 16. 10. aufgeschrieben und so mußten wir auf die Suche gehen. Wir be-schlossen die Musik von den lustigen Brüdern zu fragen, die hielten ja Sonntag u. Montag. Es klappte und die Musik kam, und so ging es los um sieben Uhr. Unerwartet bekamen wir so schnell ein volles Haus, das wir Stühle und Tische nicht beschaffen konnten. Die Musik war sehr gut und die Stimmung riß nicht ab. Das war für unsere Kasse wieder mal gut. Von unserem Zug waren auch ziemlich alle da, den es wurde ihnen allen auch am Herz geliegt.

Fastnacht

1966

19. 2.

Am Fastnachtsabend war wieder unser seit langem bestehender Kameradschaftsabend. Um 8 Uhr war Versammlungsbeschluss und außer 2 Mitglieder waren alle mit ihren Frauen da. Die Juppen die ja auch schon immer bei uns spielten kamen auch diesmal mit neuen Instrumenten. Es wurde ein schöner Abend alle waren verkleidet und die Stimmung riß nicht ab. Josef Hansen mußte wieder aus der Rolle fallen und viel in die Musik das der Bass gerissen war. Nun das wurde auch wieder in Ordnung gebracht. Aber die Reparatur mußte bezahlt werden. Jedes Mitglied bezahlte ^{für den Abend} 5 DM damit die Kasse nicht zu sehr geschwächt wurde. Es gab eine Bocke die hat machern fertig gemacht. Theo Firschbaum erschien als eine roten Glorin mit einer langen Pürsche und einem richtige Tierauge das auch bei gestügelter Stimmung Operiert wurde. Die Frauen hatten ihren Spaß an ihm wenn er mit Kießpulver durch den Saal zog. Nun es ging wieder bis in die frühen Morgenstunden und alle hatten den Bedarf an Spaß gedeckt.

18. 6.

Vogelschuss 1966

Wie in jedem Jahr wurde auch in diesem der Vogel bei Lupp geschossen. Alle hatte sich beizeiten zusammen gefunden. Das schießen begann mit dem Ehrenschuß unserer alten Majestät Oberlack H. Es dauerte nicht lange da bekam der Vogel schon einige gewaltige schläge, und nach einer Stunde war es soweit. Helmut Schmitz hatte geschossen und als er wieder am Tisch saß wurde der nächste aufgerufen, und wir trauten unseren Augen nicht als auf einmal der Vogel von der Stange viel. Nun nach einem großen Lärm war Helmut König und er nahm auch das Amt an.

Pokal schießen 1966

Das Pokal schießen im Jahr 1966 wurde wieder in der Erfrische veranstaltet. Nach einer Abstimmung bei der letzten Versammlung hieß es alles geht zu Fuß, um 8 Uhr. Es war ein schöner Abend und unser neuer Pokal sieger wurde Koch II.

Schützenfest 1966

3. 7. 66

Unser Schützenfest in diesem Jahr begann nach einem lang überlegtem Fackelzug mit dem Fackelzug. Es war eine Fackel über das Junggesellenheim von Neu Willi u. Hein. Die in großer Eile gemachte Fackel brachte uns den 4. Preis 90 DM und eine Prämie von 30 DM. Sonst verlief das Schützenfest wie immer wir hatten schönes Wetter und das war ja die Hauptsache. Leider starb der Vater von unserem Leutnant Weyerstruß so das er durch Kirchbaum nach einer Abstimmung vertreten wurde. Bei Schmitz war wieder an allen Tagen Zusammenkunft. In diesem Jahr hatten unsere Uniformen sich wieder gut gehalten und alle waren zufrieden über diese Anschaffung. So ging das Schützenfest 66 auch wieder zu Ende.

25. 9.

Versammlung

Am Samstag den 25. 9. hielten wir eine Versammlung ab. Zur Tagesordnung gehörte in erster Linie ob Spitzkirches Ball werden sollte oder nicht. Da alles soweit schon klar war wurde beschlossen Kirches Samstag bei Schöts einen Tanzabend zu veranstalten. Da Gruppen wurden wieder bestellt als Kappeler. Bei guter Laune ging es bis spät am Abend noch rund und jeder fand wieder nach Hause.

1966

Spatkirmes

9. 10. 66 Wie in jedem Jahr hatten wir auch in diesem eine Veranstaltung und zwar am Kirmessamstag. Wir hielten Ball bei Schöb. Es spielten die Juppen und da wir nicht allein Ball hielten war es nicht so leicht wie in dem vorherigen Jahre. Müller hat einen Saal gebaut und so ist es klar das die Einnahmen ziemlich geteilt werden. Trotz allem hatten wir keinen Schaden und die Kasse bekam noch ein paar Mark mit.

1967

Pokal Kegeln

14. 1. 67 In diesem Jahr hatten wir wieder an der Erfttrube Kegeln. Alle hatten der Einladung Folge geleistet und so begann der Abend in guter Stimmung. Wir alle waren begeistert und jeden wollte den Pokal gewinnen. Aber mit einem schönen Vorsprung gewann unser Hauptmann Toni den Pokal. Dann wurde um Runden gekegelt und als es mit dem trinken zurüel wurde beschloß unser Hauptmann das er die Leute aufdreiben würde die verloren hatten. Die mußten die Runde bei den Versammlung dann geben und das wurde auch allgemein angenommen. In der früh wurde dann der Heimweg angetreten wo es noch viel spaß gab.

22. 1. 67

Sebastian. Versammlung

In jedem Jahr ist auf Sebastian die erste Versammlung aller Mitglieder des Vereins. In diesem Jahr waren wir ziemlich alle da. Es wurde nach einem Kaffee und Bier die Kasse geprüft und die war gut. Als unser Oberst einige Sachen vom vergangenen Jahr in Ordnung bringen wollte gab es eine schöne auseinandersetzung, die aber wieder zum guten Ende führte. Nun dann war alles besprochen und gegen 1 Uhr Mittags war die Versammlung geschlossen.

1967

Versammlung Bloß-Auf

9. 4. 67 Heute am Sonntag hatten wir Versammlung. Es ging in der Hauptsache um die Kassenprüfung. Als die Kasse geprüft war und für richtig befunden wurde von 2 Mitgliedern, gab der Kassierer Weyerstraß bekannt das wir noch einen Bestand von gut 800 DM hatten, was uns sehr gefreut hat. Ferner wurde die Vereinbarung getroffen das ein paar Zugkameraden ein neuen Vackel unterbau machen wollten, der war im vergangenen Jahr zur Sprache gekommen. Dann ging es um ein neues Blumenhorn. Da der Zugkamerad Kirchbaum ein gebrauchtes aufgetrieben hatte wurde beschlossen das er das Horn in Ordnung machen wollte um die Kasse nicht um ein 100 Marktschein zu kürzen für ein neues. Nun kam noch eine lauges Gespräch über verschiedene Vorkommnisse im Zug selber und gegen 12⁰⁰ Uhr ging die Versammlung zuende. Wir beschlossen noch am 17. Juni Vogelschießen vom Zug zu halten.

30. 11. 1968

Vor einigen Wochen erhielt ich dieses Buch was von Theo Kirchbaum biß daß er aus dem Zuge ging geführt wurde. Der Austritt erfolgte freiwillig und aus Camäleonischen Gründen. Dadurch ist jetzt in 1 1/2 Jahren nichts geschrieben worden. Das kann schlecht alles nachgeholt. Aber ein paar Sätze möchte ich doch noch aufführen.
~~Das~~ Das Schützenfest 1967 verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Schützenfest 1968

Jägerzug Blüh-dorf hatte eine Fackel vom Sportplatz gemacht. Da der Sportverein keine Fußballer mehr hat und der Sportplatz leer liegt war es wohl angebracht. Der Spruch lautete Früher blau-weiß heute Kuch-schleiß. Die Fackel war sehr schön geworden und durch neuen Unterbau den wir im vorigen Jahr gemacht nicht viel Arbeit. Dieses Jahr fiel unser Schützenfest genau in die Sommerferien. Das wirkte sich traurig aus. Andreas Gupp und Heinz Oberlack waren durch Sterbefälle nicht aktiv. Theo Steinwarte, Heinz Hampel und Horst Kupper führen in Urlaub. Es waren also 5 Mann weniger im Glied. Es war eine dumme Sache und ich sagte das darf nicht mehr vorkommen. Wir ließen uns durch diese Umstände die Freude nicht verderben und feierten mit 12 Mann ein schönes Schützenfest.

Versammlungen

Auf der 1. Versammlung nach Schützenfest gab es großen Herdwall. Es wurden ganz neue Statuten angelegt. Danach dürften solche Blöden wie Schützenfest 1968 nicht mehr auftreten.

Auf der 2. Versammlung beschlossen wir neue weiße Hosen anzuschaffen. Jeder zahlt im Monat 5.- DM. Jede Hose kostet

Hans wird Majestät

Hemmerden. Hemmerdens Schützen von der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft zogen am Fronleichnamstag aus, um durch Vogelschuß einen neuen König zu ermitteln. Das Schützenfest wird vom 5. bis 8. Juli gefeiert, und am Schützenfestmontag soll das neue Königspaar gekrönt werden.

Geschlossen unter Vorantritt des Tambourkorps „Frisch auf“ Kapellen und der Bezirksschützenkapelle Kleinenbroich marschierte das Regiment zur Werkhalle der Firma Decker. Das Schießen dauerte von 15.30 Uhr bis gegen 19 Uhr, und über 200 Schuß wurden auf den hölzernen Vogel abgegeben. Ehrenschüsse feuerte der regierende König Fritz I. (Nilges), Amtsbürgermeister Velder, Bürgermeister Steinhäuser, Bürgermeistertestellvertreter Josef Schlosser und Brudermeister und Oberst Johann Mausberg ab. — Zum Schluß kämpften drei Bewerber noch um den Vogel, und zwar Hans Leineweber, Alfons Strathmann und Siegfried Mayer. Der Glückspilz, der den Vogel von der Stange holte, war Regimentsfähnrich Hans Leineweber vom Jägerzug Germania. Abends nach dem Schießen im Lokal Schötz war dann auch die neue Königin Wilhelmine dabei und die derzeitige Königin Anneliese.

55. - 0U. Es wurde auch beschlossen das Schützenfest 1969 wegen unserem 20 Jährigen bestehen von Blick-duf groß zu feiern. Der Vorstand sollte sich um eine anständige Musikkapelle bemühen, was ihm auch gelingen ist. Wir bekommen zum 20 jährig bestehen unseres Zuges zur Unterstützung die Musikkapelle Hilfbahn, Jamboukorps Johs, Kampfreuzig Jünger

Auf der Versammlung im Mai wurde beschlossen unseren Zug zu verjüngen, und neue Mitglieder aufzunehmen. Nach Abstimmung nahmen wir 2 Mitglieder als ~~aktive~~ auf. Peter Reingen und Otto Nieps. Beide Jünger wurden dann auch sofort beim Fackelbau eingesetzt, welcher schon begonnen hatte. Otto hat sich als Organisator bewährt. Seine Kameraden münster Ihn breunsa als "Erzengel" einkaufte! (Kornreisen)

In der Fackel wird zügig gearbeitet, obwohl wir uns nur einmal in der Woche treffen (bis jetzt).

Am 5.6.69 war Königsvogelschiessen bei Jecker. Der Meisterschirm hat das Gründungsmitglied Leine Weber, obwohl Siegfried Mayer und Alfons Strothmann ernste Absicht zeigten, auch einmal König zu werden.

Am 21.6.69 Sollten wir Vogelschiessen des Zuges, da es regnete gingen wir zu Carl Birbaum in die Werkstatt. Zugkönig für 1969 würde Hauptmann Toni Ritz.

Auf der Versammlung davor wurde ein neues Zugmitglied aufgenommen: Jünger Alfons Strothmann.